



Protokoll der Elternratssitzung vom

Teilnehmer: Für die Schulleitung: Herr Wolter
Elternratsmitglieder & Eltern (siehe Anwesenheitsliste)

Moderation: Dr. Dietmar Bächner / Karen Heinenbruch

Protokoll: Martina Bracht-Kopp

Dauer: 19:30 Uhr bis 21:05 Uhr

Top 1: Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Karen Heinenbruch begrüßt die Anwesenden.
Es gibt keine Ergänzungen/Änderungen der Tagesordnung.

Top 2: Genehmigung des Protokolls vom 13.06.2016

Das Protokoll wird genehmigt.

Top 3: Schwerpunktthema: Fragensammlung zu

a) Mittagessen (auch im Oberstufenhaus)

b) Qualität des Vertretungsunterrichts

Nachstehend die Fragen zu den vorherigen beiden Punkten, die auf der ER-Sitzung am 12.12.2016 beantwortet werden sollen. Für das Mittagessen werden Vertreter von Mamas Canteen anwesend sein, für die Fragen zum Vertretungsplan wird Herr Kulze-Meyer zur Verfügung stehen.

Fragen zum Mittagessen:

1. Es soll vorkommen, dass Kinder, die angemeldet sind, kein Essen mehr bekommen; im Gegenzug erhalten Kinder, die nicht angemeldet sind, Essen. Ist dadurch am Ende zu wenig da? Wie genau läuft das?

Herr Wolter wirft an dieser Stelle ein, dass sein Eindruck ist, dass alle Kinder Essen erhalten, zumindest ist das die Regel. Und dass es positiv zu bewerten ist, wenn auch nicht angemeldete Kinder Essen erhalten.

2. Es kam vor, dass Essen angeboten wurde, das nicht auf dem Plan stand, bzw. das Essen, das es Dienstag geben sollte, erst am Donnerstag angeboten wurde. Woran liegt so etwas?
3. Wie wird mit Allergien umgegangen? Jeder kann es auf der Plattform angeben, aber wie findet es Berücksichtigung bei der Essensausgabe?
4. Oberstufenhaus: Wie viele bestellte Essen gibt es dort? Wird so viel Essen bestellt, dass es sich finanziell trägt? Die Frage kam auf, weil das freiverkäufliche Essen seit Schuljahresbeginn teurer geworden ist, vielleicht um finanziell etwas auszugleichen?

5. Wie hat sich der Mittagstisch entwickelt? Ein Einblick über den Ablauf wäre wünschenswert.

Fragen zum Vertretungsplan:

1. Wie läuft die Abstimmung hinsichtlich der Klassenstufen ab, erhalten die Schüler Vertretungsunterricht, der sich an dem Lernniveau der Klasse orientiert? Haben Lehrer die Möglichkeit sich hierzu vorzubereiten?
2. Werden in der Vertretungsstunde Aufgaben gestellt?
3. Kennt der Lehrer die Klasse bzw. kann darauf geachtet werden?
4. Wird das Fach vertreten, also findet in einer ausgefallenen Mathestunde Mathe statt?
5. Wann erfährt der Lehrer, dass er vertreten soll?

Es wird aus der Elternschaft kommentiert, dass es egal sei, ob im Fach unterrichtet wird, oder von einem Lehrer, der die Klasse kennt – wichtig sei, dass die Stunde etwas bringt, im Idealfall eine „Sternstunde“ ist.

6. Fallen in der Oberstufe die Stunden einfach nur aus, gibt es keine Aufgaben?

Top 4: Aktuelles & Berichte

SCHULLEITUNG

1. Herr Wolter berichtet, dass die Mittagspause besser läuft, das Essen ist nach wie vor lecker und vielfältig, auch das Kioskangebot bewegt sich auf hohem Niveau. Zurzeit werden täglich 320-350 Essen bestellt, außer freitags, da sind es aufgrund der kurzen Mittagspause nur 140 Essen. Das Essen in Zeitschichten einzunehmen ist nicht optimal, aber im Verhältnis zum Beginn eine deutliche Verbesserung und wurde auch von allen akzeptiert. Das Gebäude ist auch nicht optimal, es ist vom Platz her für max. 200 Personen konzipiert; zudem ist der Lärmpegel zu hoch; es soll durch aufgehängte Akustikwürfel Abhilfe geschaffen werden.

Auf der Lehrerkonferenz im Februar wird entschieden, ob die Mittagspause am Freitag wieder lang wird. Die Meinungen darüber sind geteilt – Schüler und auch Teile der Lehrerschaft wünschen sich die kurze Pause, andere Lehrer fänden eine längere Pause besser; die Elternschaft – zumindest so der Eindruck auf der ER-Sitzung – spricht sich eher für die lange Pause aus, damit die Kinder ausreichend Zeit zum Essen haben.

2. Demnächst ändert das KaiFU das Konzept der Lernförderung, die nach dem Hamburger Schulgesetz § 45, von den Schulen angeboten werden muss. Bisher wird dies durch Externe erfüllt, allerdings nicht zufriedenstellend für die Schule: Es werden andere Methoden vermittelt, als im eigentlichen Unterricht, es findet keine Rückmeldung statt, wenn Schüler dem Förderunterricht fernbleiben.

Ab dem 01.02.2017 wird der Förderunterricht wie gehabt in der 1., 8. und 9. Unterrichtsstunde von Lehrern durchgeführt. Es wird in dem Zusammenhang Fördergutscheine geben. Auf der Zeugniskonferenz wird festgelegt, welche Kinder diese erhalten. Es folgt dazu ein Info-Brief im Dezember.

Finanziert wird das Konzept durch freigewordene Stunden (zusammengelegte Klassen)

sowie überschüssige Stunden, die für komplette Kursangebote nicht reichen, aber für den Förderunterricht ausreichend wären.

3. Termine: Die Ganztageskonferenz findet am 23.11. und die Lehrerkonferenz am 30.11. statt.

VORSTAND

Es wurde wieder Kontakt zum ER des HLG hergestellt, es soll absehbar ein Treffen geben.

ARBEITSGRUPPEN

Schulverein: Der Vorstand wurde neu gewählt. Weiterhin wird Loni Arendt das Amt der Rechnungsführerin und Inga Appold das Amt der Schriftführerin bekleiden. Martina Bracht-Kopp ist neuerdings Vorsitzende.

Kreiselternrat

KER am 07.11.2011: Digitale Bildung und Unterrichtsentwicklung ist ein Thema, zu dem der Schulaufsichtsbeamte, Herr Albrecht, etwas vorträgt. Sein Fazit: Schulen können sich dem Einsatz von digitalen Medien im Unterricht auf Dauer nicht verschließen. Gute Erfahrungen gäbe es bereits mit Tablet-PCs im Unterricht. Das BMBF möchte dies vorantreiben, es soll dafür mehr Geld bereitgestellt werden. Die Elternschaft sieht die Notwendigkeit, dass an den Schulen eine beständige Betreuung der IT-Landschaft gewährleistet ist, also Personal dafür abgestellt wird, allein die Geräte und WLAN zur Verfügung zu stellen ist nicht ausreichend.

Top 5: Berichte und Fragen der KlassenelternvertreterInnen

In Jahrgang 5 wünschen sich die Eltern zwei Toilettenschlüssel pro Klasse, jeweils von einem Mädchen und einem Jungen verwaltet. Mädchen tun sich schwer einen Jungen, der das Schlüsselamt hat, nach dem Toilettenschlüssel zu fragen. Es ist eine Kostenfrage, aber Herr Wolter wird überlegen, ob dies umsetzbar ist. Ebenso zu der Frage, ob es für Mädchen eine Notfalltoilette geben sollte (Stichwort: Dringlichkeit durch die Periode).

Top 6: Aufträge & Anfragen

Top 7: Verschiedenes

- Es gibt in der Cantine keine Gläser mehr, es sollen ausschließlich die dafür vorgesehenen Kunststoffflaschen verwendet werden (können bei Herrn Häußler für 5 € erworben werden). Diese sollen noch bekannter gemacht werden.
- In diesem Jahr wird es auf dem Marktplatz der Beruflichen Perspektiven keinen IT-Vertreter geben, da nur ein Schüler von beiden Schulen (KaiFU und HLG) Interesse angemeldet hat. Das wird als unproblematisch bewertet, die Schule unternimmt grundsätzlich viel um die Berufsorientierung zu fördern (Praktika, BO-Reise), zudem wüssten viele Schüler bereits, wie sie sich beruflich orientieren wollen.

Top 8: Termine

12.12.2016: Nächste ER-Sitzung mit den Schwerpunkthemen

a) Mittagessen (auch im Oberstufenhaus) – mit Vertretern von Mamas Canteen

b) Qualität des Vertretungsplan – Herr Kulze-Meyer beantwortet Fragen